



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**



Brüssel, den 2. Mai 2013
(OR. en)
9212/2/13 REV 2
PRESSE 180

**Erklärung der Hohen Vertreterin, Catherine Ashton, im
Namen der Europäischen Union zur Abschaffung der
Todesstrafe in Maryland (Vereinigte Staaten)**

Die Europäische Union begrüßt nachdrücklich, dass Gouverneur Martin O'Malley am heutigen Tag das Gesetz über die Abschaffung der Todesstrafe im US-Bundesstaat Maryland unterzeichnet hat.

Die Europäische Union beglückwünscht den Gouverneur, den Senat und das Abgeordnetenhaus zu dieser historischen Entscheidung, mit der Maryland als 18. Bundesstaat der Vereinigten Staaten die Todesstrafe abgeschafft hat.

Die Europäische Union hofft sehr, dass diese Entscheidung andere US-Bundesstaaten darin bestärken wird, diesem Beispiel zu folgen und sich der wachsenden nationalen und weltweiten Bewegung zur Abschaffung der Todesstrafe anzuschließen.

Das Beitrittsland Kroatien*, die Bewerberländer Türkei, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien*, Montenegro*, Island⁺ und Serbien*, die Länder des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländer Albanien und Bosnien und Herzegowina und die dem Europäischen Wirtschaftsraum angehörenden EFTA-Länder Liechtenstein und Norwegen sowie die Ukraine, die Republik Moldau, Armenien, Aserbaidshan und Georgien schließen sich dieser Erklärung an.

* Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien nehmen weiterhin am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess teil.

+ Island ist weiterhin Mitglied der EFTA und des Europäischen Wirtschaftsraums.

P R E S S E